

Kay Dohrmann, SG

September 2012

## Ein form-geblasenes Kännchen mit Sablée, Rauten mit Diamanten & Palmetten, Hersteller unbekannt, Böhmen / Mähren / Steiermark? um 1850?

Abb. 2012-3/49-01  
Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (48 Diamanten)  
keine Perlen unter dem wagrecht gerillten Rand  
Boden oben und unten mit engen Rillen, Abriss  
farbloses, form-geblasenes Glas, H 8,5 cm, D Fuß 6 cm  
3 vertikale Formnähte, durch Verwärmung kaum erkennbar  
Sammlung Dohrmann  
**SG: Hrst. unbekannt, Böhmen / Mähren / Steiermark? 1850?**



Kay Dohrmann,  
Sehr geehrter Herr Geiselberger,

unter Bezug auf das eben mit ihnen geführte Telefongespräch zum Musterbuch Launay, Hautin & Cie. sende ich ihnen Fotos von dem Kännchen sowie die Benennung der Arbeitsschritte, um an den Auszug aus dem Musterbuch zu kommen: Eingabe bei GOOGLE-Suche: „Katalog Launay, Hautin u. Co.“. Dann führt Sie gleich der oberste Artikel ins Ziel und bringt mehr Erhellendes ins Dunkel meiner Schilderung. Und Sie stoßen beim Studium auch auf das Sahnekännchen und den Verweis auf Sie.

Mit freundlichem Gruß,  
Kay Dohrmann

SG: Sehr geehrter Herr Dohrmann,  
danke für Ihre Mail mit den Bildern!

Ich nehme an, dass Sie mit Ihrer Google-Suche [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-05-musterbuch-launay-hautin-1840.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-05-musterbuch-launay-hautin-1840.pdf) gefunden haben, auf [Seite 9](#) ist die Abbildung

### Abb. 2001-5/319:

(links) MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, **Pl. 53, No. 1862, Becher** Rauten-Muster, **Baccarat, um 1840** (rechts) form-geblasenes Kännchen, **Herst. unbekannt**  
Abb. 2001-2/196, Sammlung SG PG-580  
[ehemals Sammlung Karl-Heinz Poser.]

Abb. 2001-05/319  
Musterbuch Launay & Hautin um 1840  
Planche 53, Becher Nr. 1862, mit Rauten-Muster  
Baccarat, um 1840  
form-geblasenes Kännchen, Hersteller unbekannt  
Abb. 02-2001/196, Slg. Geiselberger PG-580, ehem. Poser

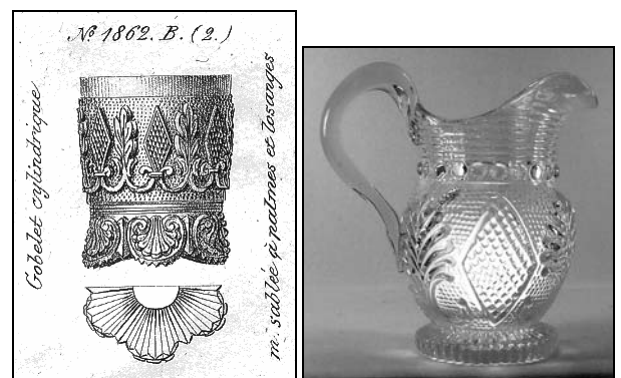
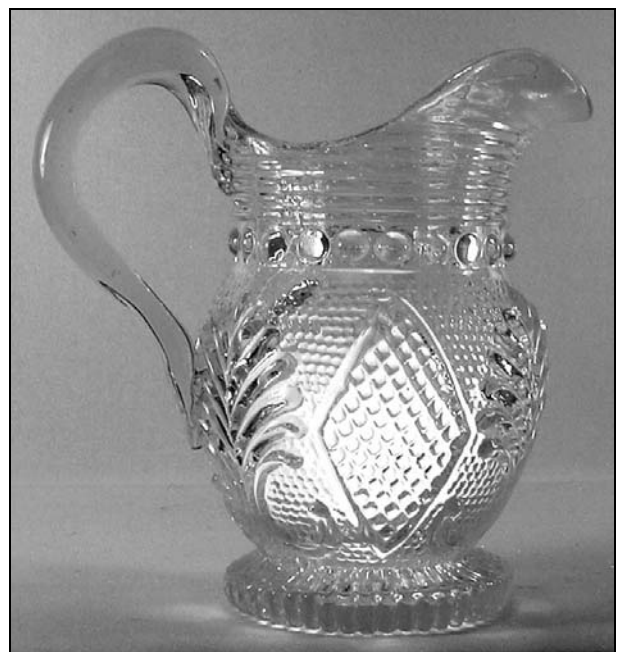


Abb. 2001-2/196  
Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (7-8 x 9-10 Diamanten)  
Perlen unter dem wagrecht gerillten Rand  
Boden oben und unten mit engen Rillen, Abriss  
farbloses, form-geblasenes Glas, H 14,2 cm, D Fuß 7 cm  
3 vertikale Formnähte, durch Verwärmung kaum erkennbar  
Sammlung Geiselberger PG-580 [ehemals Sammlung Poser]  
**SG: Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.**



Das Bild des Kännchens wurde übernommen aus **PK 2001-2**, ich hänge ein Bild der Seite an diese Mail. Leider habe ich das Kännchen nicht mehr, so dass ich es

mit Ihren Bildern nicht direkt vergleichen kann, aber sie sind sicher ziemlich gleich, aber unter dem Rand **fehlen die Perlen**.

Damals - **2001** - wussten wir noch sehr wenig über Glas, das **nicht in eine Form gepresst** wurde, wie der **Becher No. 1862 von Baccarat 1840**, sondern **in eine Form geblasen** wurde. Auch in den vergangenen 11 Jahren ist da nicht viel Wissen dazu gekommen.

Die Abbildung war aber auch damals schon so gemeint, dass der **gepresste Becher (nur) das Vorbild für das geblasene Kännchen sein könnte: Sablée, die regelmäßige Körnung, Rauten mit Diamanten, Palmetten** ... Immerhin übernimmt das Kännchen **Motive, die man nicht normal „frei blasen“ konnte, sondern in eine Form mit Motiven auf der Innenseite „fest blasen“ musste, wie bei Pressglas**. „Fest blasen“ deshalb, weil man das Glas nicht wie z.B. bei glatten Flaschen oder Vasen ohne plastisches Muster in der Form drehen konnte. Auch **schleifen** konnte man solche Muster nicht.

Das Kännchen wurde „**von oben**“ in eine Form mit Bodenteil / Fuß geblasen, so dass oben noch eine Glasblase heraus gestanden ist, die „**Kappe**“, die man mit einer Schere aufgeschnitten hat und von der man einen Teil als Henkel herunter gebogen und angeschmolzen hat. Der Henkel konnte aber auch separat angeschmolzen werden. Um das festzustellen, muss man das Kännchen in der Hand halten. Danach hat man mit einem Heftisen einen kleinen Glasklumpen am Boden angeschmolzen. So hat man das Glas mit seinem Rand noch einmal ins Feuer gehalten, um die Schnittkanten glatt und rund zu schmelzen, „**Verwärmen**“. Danach hat man das Kännchen vom Heftisen abgeschlagen und den „**Abriss**“ offenbar nicht weiter durch Schleifen und Polieren bearbeitet, wie man es bei teuren Gläsern machte. Solche Kännchen wurden vor allem auf **Jahrmärkten oder durch Hausierer an das „einfache Volk“ verkauft**.

Gläser mit der **Glasmacherpfeife und Lungenkraft in hölzerne Formen zu blasen, war ein Vorläufer** der Technik, Gläser mit einem Stempel in metallene Formen zu pressen. Der Becher entstand in **Baccarat** bereits um **1840**, das Kännchen wurde wahrscheinlich aber erst um **1850** in einer der vielen kleinen Glashütten entweder in **Mittelböhmen, Mittelmähren** oder in der **Steiermark** gemacht.

Wenn Sie auf der Frontseite der PK-Website mit der lokalen Google-Suche nach „**formgeblasen**“ suchen, finden Sie rund **175 Hinweise** der PK mit vielen Bildern - einfach anklicken:

[www.google.com/search?q=formgeblasen&sitesearch=pressglas-korrespondenz.de](http://www.google.com/search?q=formgeblasen&sitesearch=pressglas-korrespondenz.de)

Wahrscheinlich wurde diese Technik **vor allem in Böhmen und Mähren** verwendet. Nach einer Absatzkrise um **1850** sind Glasmacher in den Süden der Monarchie Österreich-Böhmen, in die **Steiermark** (heute Slowenien), abgewandert, weil dort ab **1840** Glashütten gegründet wurden und lokal zunächst keine Glasmacher vorhanden waren. Die Glasmacher aus Böhmen / Mähren haben sicher Formen mitgenommen oder in den

neuen Hütten **Formen nach alten Mustern** machen lassen, auf diese Weise wurden **Formen und Muster verbreitet**, aber auch immer wieder **abgewandelt**. Inzwischen ist aber bekannt, dass es nur **wenige Typen** von Mustern und Motiven gab, die immer wieder abgeändert wurden.

Ob Ihr Kännchen aus Böhmen / Mähren oder aus der Steiermark kommt, kann immer noch nicht entschieden werden, weil es aus den Glashütten beider Regionen **keine Musterbücher** gibt. Die Zuschreibung erfolgt nur auf der Grundlage von Inventaren der lokalen Museen, die nicht immer präzise sind.

Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich gerne meine Antwort auf Ihre Anfrage mit Ihren Bildern auf meine Website setzen ...

beste Grüße, Siegmund Geiselberger

Das allererste Kännchen dieser Art wurde in **PK 2000-2** von Dr. **Billek** vorgestellt: „Schließlich sei angemerkt, dass einfache gepresste Gebrauchsgläser auch in **Deutschland oder Österreich** auftauchen, die durch **Relief-Palmetten** sehr reizvoll wirken. ... „Formgeblasen“ (sieht eher aus wie Pressglas) **Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.**“ Dieses Kännchen war in der Sammlung Staatlicher Museen Kassel.

PK Abb. 2000-2/249

Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (6 x 6 Diamanten)

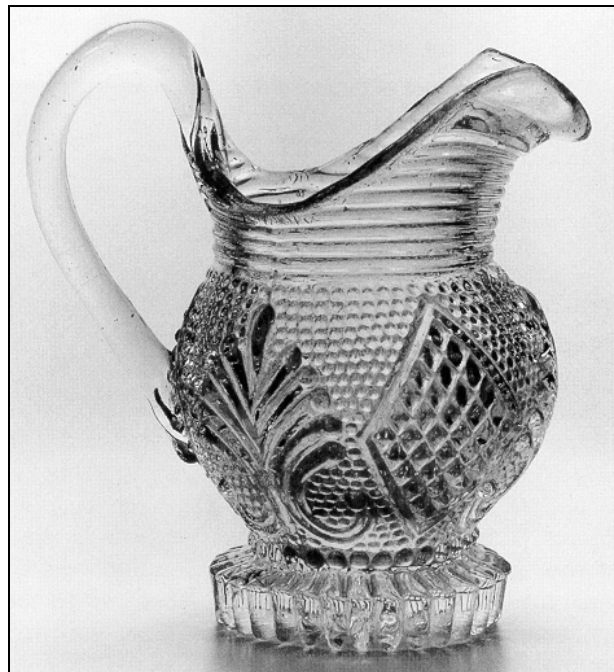
farbloses Glas, H 12,5 cm, D Fuß 5,8 cm

3 Formnähte, formgeblasen

aus Andrian, Bestandskatalog Staatl. Museen Kassel, 1993

S. 126, Nr. 165

Hersteller Glashütte Schmidfelden, Ende 17. Jhdt.



**Andrian 1993:** „Formgeblasene Kanne; massiver Fuß mit geschlossenem Nabel im Zentrum des Bodens; gebauchte Wandung mit leicht ausgestelltem konischem Hals; Hals oben konturiert geschwungen bzw. ausgeschnitten und an der höchsten Stelle zu einem breiten Ausguss herabgedrückt; gegenüber dem Ausguss ein nach oben geschwungener vertikaler massiver Henkel, am oberen Rand und im mittleren Wandungsbereich angebracht; Kanne bis auf den Henkel mit plastischem

flächendeckendem Dekor verziert: Fuß mit walzenförmigen nebeneinander liegenden Rippen an Boden, Rand und Oberseite; auf der gebauchten Wandung unten ein umlaufendes Perlband, darüber erhaben gekörnte Fläche, in der sich abwechselnd Palmetten und Rauten befinden, letztere mit Steinschliff-Imitation im Inneren [der Rauten!]; Hals-Zone mit horizontalen übereinander liegenden schmalen Ringen, obere Randzone ohne Musterung. Drei vertikale Formnähte.

**Lit.: Vorbild** z. B. irisches Glas mit Schnittdekor, vgl. Mehlmann, Felice: Glas, S. 75, Kanne (Wasserkrug), um 1810; ähnliche formgeblasene Kannen siehe Merrill, Nancy O.: A concise History of Glass, S. 104 (Nr. 156, Cream Pitcher, New England Area, c. 1825-1830); sehr ähnliche Kännchen bei **McKearin**, G.S. u. H.: **American Glass**, Plate 116, Nr. 3 u. 5, **French Baroque creamer** (ohne Datierung); vgl. auch Schack, Clementine: Die Glaskunst, S. 286, Abb. 196, Kanne von Compagnie des Cristalleries de Baccarat, 1823; Woiseschläger, Inge: Glas des Historismus, S. 31 £, Kat. Nr. 95, 98, 99, 100, 101 (Fußbecher und Krüge / Badegläser, um 1850/60).“

Herr **Roese** stellte als erster Sammler in **PK 2000-3** und **PK 2000-4** form-geblasene Kännchen aus seiner Sammlung vor und meinte zunächst, dass sie aus der **Glashütte Schmidfelden** im Allgäu kommen könnten. Die Geschichte dieser Glashütte wurde genauer erforscht (s. **PK 2012-3**, **Thierer, Das Glasmacherdorf Schmidfelden**). Dabei hat sich herausgestellt, dass der wichtigste Glasherr, **Balthasar von Schmidfeld**, aus der sehr wichtigen Glasmeisterfamilie **Schmid** kam, die sich von der **Schweiz** über den **Schwarzwald** und die **Vogesen** bis nach **Lothringen** verbreitete. Diesen Glasmachern wäre es tatsächlich zuzutrauen, dass sie ähnliche Gläser wie ihre Kollegen aus den Waldgebirgen in Böhmen & Mähren oder Steiermark gemacht haben. Damit wäre sogar eine Spur in Richtung **Frankreich** möglich ... aber bisher gibt es für solche Gläser aus **Frankreich keinen einzigen Nachweis**.

Die Zuschreibungen des anerkannten amerikanischen Glasforschers sind völlig aus der Luft gegriffen: **McKearin 1949**, Tafel 116, Abb. 3, „**French Baroque Creamer**“ - **weder Barock noch Frankreich!** 1949 wusste aber sonst auch niemand, wo diese formgeblasenen Gläser mit den typischen Mustern gemacht wurden. Es ist ein altes Problem, dass manche Glasforscher einfach von anerkannten Glasforschern abschreiben, ohne selber nachzuforschen!

Es gibt aber auch andere Glasforscher: **Spillman 1981**, S. 395, Nr. 1525, Sammlung Corning Museum of Glass, New York: „**France, or possibly Bohemia, ca. 1840-1860**“

Ich habe über 40 „**Jasmin-Vasen**“ gesammelt, die sicher nicht in **Baccarat** oder **St. Louis ab 1830** entstanden sind. Sie wurden in noch unbekanntem Glasmanufakturen in Frankreich, Belgien oder Niederlanden in Formen mit Reliefs geblasen. Sie wurden mit der gleichen Technik hergestellt, wie die Sahnekännchen, sie haben völlig andere Muster und Farben! **Nur drei verschiedene Jasmin-Vasen der Sammlungen Geisberger, Jakob, Vogt und Zeh sind für Baccarat und St. Louis vor/um 1840 nachweisbar!** Wegen **Planche 28** in MB Launay, Hautin & Cie. könnten sie bereits um **1830** entstanden sein! Sie sehen anders aus als die Kännchen. **Meine anderen Jasmin-Vasen sind alle „primitive“ Vorläufer der Jasminvasen aus Baccarat und St. Louis um 1830!**

#### Abb. 2001-1/169 neu

Jasmin-Vase „m. à diamants et feuilles“  
opaline-farbenes Glas mit bunter Kaltbemalung  
H 13 cm, D oben 12 cm  
Sammlung Zeh  
s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, **Planche 28**  
No. 1423, Vases à Jasmins, Vase „m. à diamants et feuilles“  
**Baccarat und St. Louis, um 1840**  
**nicht mehr in MB Launay, Hautin & Cie. vor/um 1841!**



**PK 2000-4, Roese:** ... Bericht über meinen Besuch im **Glasmuseum Schmidfelden**. **Leider hat sich die Annahme nicht bestätigt, dass meine Gläser von dort stammen. Aber aus der Gegend Kreuzthal / Adelegg sind sie gewiss.**

#### Abb. 2000-4/213

Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (4 x 4 Diamanten)  
farbloses Glas, H 12 cm, D 6,5 cm  
3 Formnähte, form-geblasen, Henkel angesetzt, mit Abriss  
Sammlung Roese HR 330  
Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820

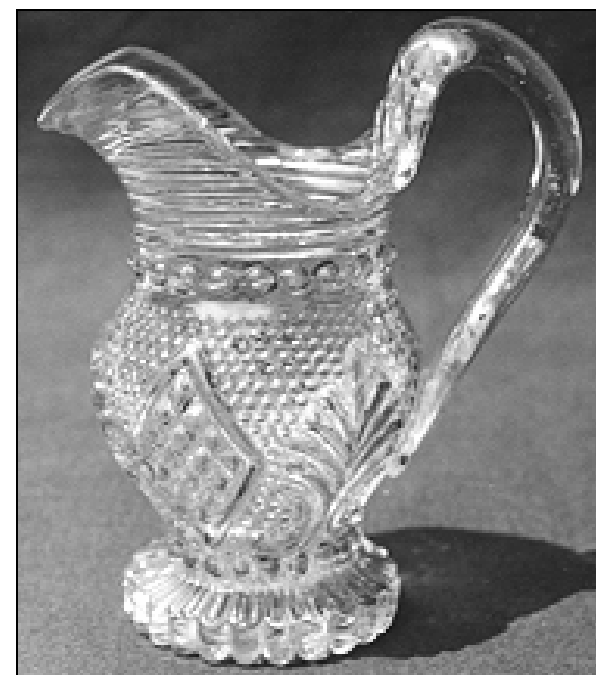


Abb. 2000-4/214  
 Becher aus form-geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 13,8 cm, D 7,8 cm  
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, mit Abriss  
 Sammlung Roese HR 293  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820



Abb. 2000-4/215  
 Kännchen aus form-geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 9,5 cm, D 7 cm  
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, mit Abriss  
 Sammlung Roese HR 332  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820



Abb. 2000-4/218  
 Karaffe aus form-geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 23,5 cm, D 7 cm  
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, mit Abriss  
 Sammlung Roese HR 334  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820

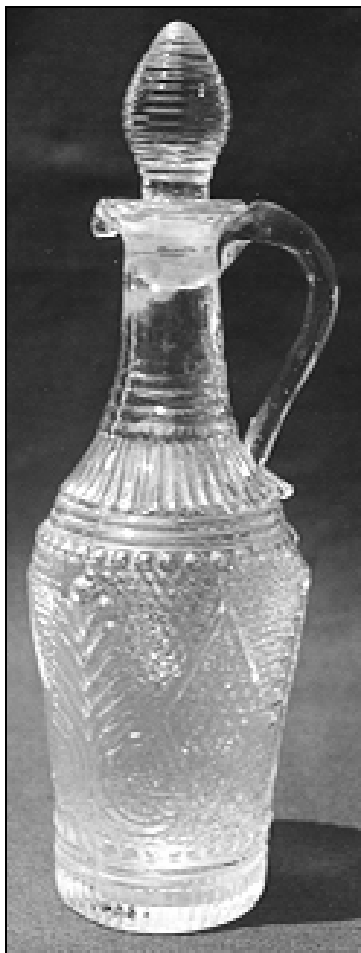


Abb. 2000-4/219  
 Kännchen aus form-geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 12,5 cm, D 8,5 cm  
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, m. Abriss  
 Sammlung Roese HR 333  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820



Abb. 2000-4/220  
 Kännchen aus form-geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 12,8 cm, D 8 cm  
 3 Formnähte, Henkel angesetzt, mit Abriss  
 Sammlung Roese HR 447  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820



Abb. 2000-4/221  
 Kännchen aus geblasenem Glas  
 farbloses Glas, H 12 cm, D 9 cm, 4 Formnähte,  
 aufgesetzte Nuppen, Henkel angesetzt, mit Abriss  
 Sammlung Roese HR 458  
 Hersteller unbekannt, vermutlich Allgäu, 1780-1820



**PK 2000-5, SG:** Für das Kännchen aus Sammlung Roese, **Abb. 2000-4/213**, findet bei **McKearin 1949** auf Tafel 116 in Abb. 3 und 5 zwei Vergleichs-Stücke und auch das Kännchen Abb. 2000-4/220 aus Sammlung Roese würde ich mit seiner Dekoration (soweit ich das erkennen kann) dem „Basket, possibly Sandwich“, Nr. 4 auf der Tafel 116 zuordnen. Die „Baroque-Gruppe“, auch „French-Baroque“ genannt, wird hier besprochen. Die Nr. 3 und Nr. 5 ( wie Andrian-Werbung bzw. Sammlung Roese, Abb. 213) soll gegenüber „typisch amerikanischen“ Stücken ein flacheres Relief haben.

Abb. 2000-5/161  
 Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (7 x 7 Punkte)  
 Perlen über dem wagrecht gerillten Rand  
 farbloses, form-geblasenes Glas  
 aus **McKearin 1949**, Tafel 116, Abb. 3  
 „**French Baroque Creamer**“  
 SG: Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.



Abb. 2000-5/162  
 Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (6 x 6 ? Punkte)  
 Perlen über dem wagrecht gerillten Rand  
 farbloses, form-geblasenes Glas  
 aus **McKearin 1949**, Tafel 116, Abb. 5  
 „**French Baroque Creamer**“  
 Hersteller unbekannt, Mitte 19. Jhdt.



Eine weitere Parallele:

Abb. 2000-4/215 aus Sammlung Roese hat große Ähnlichkeit mit „**Badeglas, um 1860**“ aus der **Steiermark**, s. **Ausstellungskatalog Steirische Landesausstellung Bärnbach 1988**, „**Glas und Kohle ...**“ [**Roth 1988**].



Abb. 2000-5/163  
 Kännchen, 7 ? Palmetten  
 farbloses, form-geblasenes Glas  
 aus [McKearin 1949](#), Tafel 116, Abb. 6, „Large Pitcher“  
 Hersteller „possibly blown in a [Baltimore or Philadelphia](#) glass house“



Abb. 2000-5/164  
 Körbchen  
 farbloses, form-geblasenes Glas  
 aus [McKearin 1949](#), Tafel 116, Abb. 4, „Basket“  
 Hersteller „possibly [Sandwich](#)“



Abb. 2000-5/165  
 Salzgefäß [salt]  
 farbloses, form-geblasenes Glas, H 5,7 cm, D 7 cm  
 aus [Spillman 1981](#), S. 395, Nr. 1525  
 „pressed in a pattern of dots and arches“; „mold-blown“  
 „[France, or possibly Bohemia](#), ca. 1840-1860  
 Sammlung Corning Museum of Glass, New York  
 [SG: dieses Salzgefäß zeigt das gleiche Muster wie [McKearin 1949](#), Tafel 116, Abb. 4, der Rand wurde auf andere Art aufgetrieben]



Abb. 2000-5/183  
 Henkelbecher (Krüglein) „in die Form geblasen“  
 farbloses, form-geblasenes Glas, H 10 cm  
 aus [Eibiswald 1978](#), Abb. 101  
[Eibiswald, Steiermark, um 1850](#)

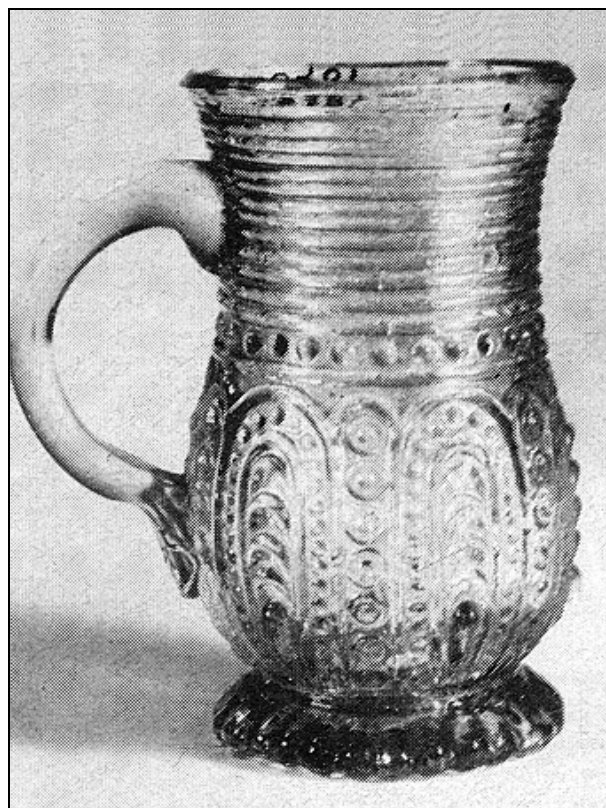
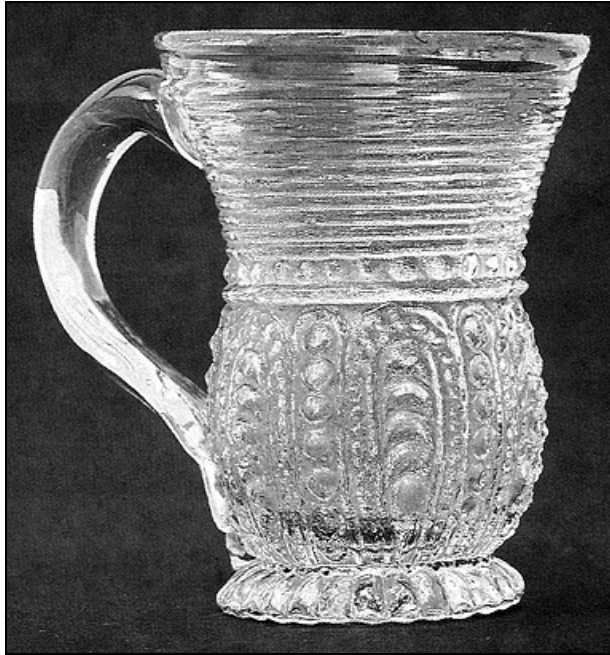


Abb. 2000-5/195  
 Badeglas (Kännchen)  
 farbloses, form-geblasenes Glas, H 10,1 cm, D 10,5 cm  
 aus [Roth 1988](#), Kat. Nr. 11/67  
[Glashütte Staritsch-Ferdinandstal, Österreich, um 1860](#)  
 Sammlung Landesmuseum Joanneum Graz  
 vgl. Woisetschlager 1985, S. 31 f., Kat. Nr. 95, 98, 99, 100, 101,  
 Fußbecher und Krüge / Badegläser, um 1850/60



#### Literaturangaben:

Felle, Manfred, Schmidfelden, Eine Allgäuer Glashütte des 19. Jahrhunderts, tuduv-Studien: Reihe Kulturwissenschaften, Band 10, München 1977

Fischer, Herbert, Aus der Geschichte der Glashütten der Familie Schmid von Schmidfeld, Wintersteffen 1968

Förderreuther, Max, Über Allgäuer Glashütten, Allgäuer Geschichtsfreund, 32, Kempten 1931, S. 1-34

Greiner, Karl, Die Glashütten in Württemberg, Veröffentlichungen zur Geschichte des Glases und der Glashütten in Deutschland, Band II, Wiesbaden 1971

Holzberger, Rudi / Thierer, Manfred, Die Adelegg, Das dunkle Herz des Allgäus, Wanderungen und Streifzüge, Biberach 2009 (s.a. Der Glasfreund 2011-38, S. 24)

Maus, Hansjosef, Schwarzwälder Waldglas. Glashütten, Rohmaterial und Produkte der Glasmacherei vom 12.-19. Jahrhundert, Sonderdruck aus Alemannisches Jahrbuch 1997/98, Konkordia-Verlag, Bühl / Baden 1999

McKearin, George S. u. Helen, American Glass, 1. Aufl., New York 1941

McKearin, George S. u. Helen, Two Hundred Years of American Blown Glass, 1. Aufl., New York 1950

McKearin, Helen, The Story of American Historical Flasks, Ausstellungs-Katalog, Corning, New York 1953

McKearin, George S. u. Helen, American Glass, Crown Publishers, 1. Aufl., New York 1941, 1973, 23. Aufl. New York 1989

Renner, Franz, Glasius von Schmidfelden, Leutkirch 2006

Schwarz, Friedrich, Allgäuer Glasmacher, Geschichte der Glasmacher im Fürststift Kempten, Augsburg 1985

Thierer, Manfred, Glasmacher im Allgäu, In und um Leutkirch, Bilder aus 12 Jahrhunderten, S. 369-380, Leutkirch 1993.

Thierer, Fast in Vergessenheit geraten - Das Glasmacherdorf Schmidfelden, Glasfreund 2012-44, S. 10 ff.

Andrian-Werburg, Bettina von, Gebrauchsglas 1800-1945, Die Gebrauchsglas-Sammlung der Volkskunde-Abteilung des Kasseler Museums, Schriften zur Volkskunde 6, zugl. Kataloge der Staatlichen Museen Kassel 20, Kassel 1993

Abb. 2012-3/49-02

Kännchen, 3 Palmetten, 3 Rauten (48 Diamanten)

keine Perlen unter dem wagrecht gerillten Rand

Boden oben und unten mit engen Rillen, Abriss

farbloses, form-geblasenes Glas, H 8,5 cm, D Fuß 6 cm

3 vertikale Formnähte, durch Verwärmung kaum erkennbar

Sammlung Dohrmann

**SG: Hrst. unbekannt, Böhmen / Mähren / Steiermark? 1850?**



## Siehe unter anderem auch:

- PK 1998-2 Schagemann, In (Holz-) Formen geblasene Gläser - Vom Glasmachen - Einblicke in die handwerkliche Meisterschaft  
Auszug aus Sellner, Hrsg., Der gläserne Wald, Prestel, München 1988
- PK 1998-2 SG, Nachtrag: Holz als Material der Pressformen für Glas
- PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas, u.a. form-geblasener Becher von ENNION, um 50 n.Chr.
- PK 2000-2 Billek, Ein englisches Pressglas-Körbchen mit Palmetten und Vergleichs-Stücke
- PK 2000-3 Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu eröffnet
- PK 2000-4 Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu; Nachtrag z. PK 2000-3
- PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas
- PK 2000-5 Billek, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
- PK 2000-5 Stopfer / Hosch, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
- PK 2000-5 SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern  
u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
- PK 2001-2 SG, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-05 (Kännchen Poser)
- 
- PK 2001-5 Anhang 04, SG, Musterbuch Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
- PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausst. tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo", Gottwaldov 1972 ...
- PK 2002-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster  
Hersteller unbekannt, wohl Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor  
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.
- PK 2006-1 Stopfer, SG, „In eine Form fest geblasen“: eine wichtige technische Grundlage bei Pressglas
- PK 2007-3 SG, Das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz seit 1998-1
- PK 2007-3 Lenek, Zwölf form-geblasene Kännchen der Sammlung Lenek, Böhmen / Steiermark?
- PK 2007-3 Mauerhoff, Nahtlos geblasene Gläser aus gedrehten Holzformen und aus Gussformen: Zu den Bildern aus dem Glasmuseum Neuhausen im Erzgebirge
- PK 2011-1 Stopfer, In die Form fest geblasene Objekte:  
zwei kobaltblaue Henkelbecher und andere Gefäße
- PK 2012-3 SG, Blaue Jasminvase mit Oliven, Ranken und Sablée,  
Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1830?
- PK 2012-3 Thierer, Fast in Vergessenheit geraten - Das Glasmacherdorf Schmidfelden;  
Abdruck aus „Der Glasfreund“, 2012-44

## Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf) ..... PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf) ..... PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf) ..... PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/roese-formgeblasenes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/roese-formgeblasenes-glas.pdf) ..... PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-formgeblasenes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-formgeblasenes-glas.pdf) ..... PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-form-fest-geblasen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-form-fest-geblasen.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-lenek-kaennchen-form-geblasen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-lenek-kaennchen-form-geblasen.pdf)
- 
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf) (Schmid)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf) (Schmid)
- 
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-henkelbecher-kobalt.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-henkelbecher-kobalt.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-louis-jasminvase-1830.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-louis-jasminvase-1830.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-jasminvase-blau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-jasminvase-blau.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-dohrmann-kaennchen-rauten-palmetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-dohrmann-kaennchen-rauten-palmetten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-bacc-jasminvase-opal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-bacc-jasminvase-opal.pdf)
- s.a. Sammlung Wessendorf, [www.pressglas-pavillon.de](http://www.pressglas-pavillon.de) ... Milch + Zucker ... Kännchen Nr. 05467

